

Mecklenburger Schweiz



Malchin, Teterow, Stavenhagen und die Region



Auf der neu eingerichteten Corona-Station des Teterower Krankenhauses werden mittlerweile zehn Patienten behandelt. Die steigenden Infektionszahlen machen sich auch immer mehr in den Kliniken bemerkbar. FOTO: TORSTEN BENGELSDORF

Teterows Krankenhaus eröffnet eine eigene Corona-Station

Von **Torsten Bengelsdorf** und **Nadine Schuldt**

Die Infektionszahlen in der Region gehen weiter in die Höhe. Für das Amt Malchin wurde jetzt die zweithöchste Inzidenz im gesamten Seenplatte-Landkreis gemeldet. Die steigende Zahl der Ansteckungen bekommen auch die Krankenhäuser immer mehr zu spüren.

MALCHIN/TETEROW. In der Stadt Malchin und Umgebung sind zum ersten Mal innerhalb einer Woche über 100 neue Corona-Infektionen festgestellt worden. In der Zeit vom 30. November bis zum 6. Dezember haben sich im Amt Malchin laut der am Dienstag vom Landkreis Mecklenburgische Seenplatte veröffentlichten Übersicht insgesamt 103 Menschen angesteckt. Das sind fast doppelt so viele wie in der Vorwoche. Hochgerechnet auf 100 000 Einwohner kam das Amt Mal-

chin mit einem Wert von 853 damit auf die zweithöchste Inzidenz im gesamten Seenplatten-Landkreis. Nur in der Stadt Demmin ist die Inzidenz mit 1216 noch höher. Im Amt Stavenhagen stieg die Zahl der Neuinfektionen dagegen von 30 auf 44, was einer Inzidenz von 383 entspricht. Für die Stadt Dargun werden für die zurückliegenden sieben Tage 31 Neuinfektionen gemeldet, die Inzidenz liegt hiermit bei 716.

Der Landkreis Rostock verzeichnete am Dienstag für die Stadt Teterow eine Inzidenz von 371, im Amt Mecklenburgische Schweiz wurden in den vergangenen Tagen auf 100 000 Einwohner hochgerechnet 718 Neuinfektionen festgestellt, im Amt Gnoien waren es 657. Wie viele einzelne nachgewiesene Covid-19-Fälle dies in den vergangenen sieben Tagen waren, listet der Landkreis Rostock nicht auf.

Beide Landkreise stehen auf der Corona-Warnam-

pel weiter auf Rot, was vor allem mit der hohen Auslastung der Krankenhäuser zusammenhängt. Während im Malchiner Krankenhaus grundsätzlich keine Corona-Patienten behandelt werden, hat das Teterower DRK-Krankenhaus mittlerweile eine Station ausschließlich für Corona-Patienten eröffnet. „Das sind 18 Zimmer“, teilte der Ärztliche Direktor, Professor Dr. Alexander Riad, auf Nordkurier-Nachfrage mit. Aktuell werden dort nach seinen Angaben zehn Corona-Patienten behandelt. Drei Corona-Patienten liegen auf der Intensivstation.

Zu einem Ausfall an Operationen haben die Corona-Fälle aber bisher nicht geführt. „Bis jetzt konnten wir alle Operationen regulär durchführen“, erklärt Alexander Riad.

Stationäre Patienten würden im Haus getestet. Doch mehr sei derzeit nicht möglich. „Aus Kapazitätsgründen müssen alle ambulanten

Patienten einen Schnelltest außerhalb des Hauses durchführen“, sagt der Ärztliche Direktor und bittet um Verständnis: Die Testung auch dieser Patienten sei den Mitarbeitern aktuell nicht möglich.

Im Demminer Kreiskrankenhaus werden derweil seit Ende November Operationen und Eingriffe nur bei Notfällen mit äußerster medizinischer Dringlichkeit vorgenommen. Die Klinik hat damit auf den Notbetrieb umgestellt. Durch die coronabedingte Absage von planbaren und verschiebbaren Eingriffen würden die Kräfte gebündelt, um weiterhin für alle Notfälle und unaufschiebbare Operationen bereitstehen zu können, hieß es aus der Klinik. „Patienten sollten im Notfall nicht zögern, den Notarzt zu rufen, weil sie vielleicht denken, dass es gerade unpassend ist“, betonte Geschäftsführer Kai Firneisen.

Kontakt zum Autor
t.bengelsdorf@nordkurier.de